

ist vollzogen. Der Kaiser hat den Justizminister v. Stremayr unter voller Anerkennung seiner bewährten patriotischen Hingabe von der Leitung des Ministeriums für Cultus und Unterricht und den Sectionschef Chertel von der Leitung des Finanzministeriums entbunden und den bisherigen Statthalter Conrad v. Eybesfeld zum Cultus- und Unterrichtsminister, den Sectionschef Kriegsau zum Finanzminister ernannt.

Frankreich.

— Der Kriegsminister ordnete an, daß zur Verbreitung der Übung in der Handhabung von Waffen den Turnvereinen, welche bei der Regierung darum nachsuchen, je 20 Stück Gewehre geliefert werden sollen.

England.

— Allen Bedenken und Protesten der Presse und einflußreicher Parlamentsmitglieder zum Trotz wird dem im Zululand gefallenen Prinzen Louis Napoleon dennoch ein Denkmal in der Westminsterabtei gesetzt werden. Dechant Stanley, der das entscheidende Wort darüber zu sprechen hat, erklärt, die Sache sei nun einmal beschlossen und könne nicht rückgängig gemacht werden. Hofeinflüsse sollen dabei stark mitgespielt haben.

Bermisches.

* Adele Spitzeder in München hat gegen ihre neuerliche Verhaftung am 14. d. die Beschwerde angemeldet. Wie verlautet, soll die dermale Überzahlung der Spitzeder bereits wieder an 200 000 M. betragen.

* Die Eishäppchen an der Loreley im Rhein gehen rüdig weiter und haben in den letzten Tagen ziemlichen Erfolg ergeben. Die Dynamitschüsse sind mit 10 und die Pulverschüsse mit 5 und 3 Kilo geladen.

* Das heurige Jahr bringt wieder eine Aufführung der berühmten Oberammergauer Passionsspiele, welche in jedem zehnten Jahre von der Gemeinde Oberammergau in Oberbayern zur Darstellung gebracht werden. Die erste Aufführung findet am Pfingstmontag (17. Mai) statt; dann folgen Vorstellungen an jedem Sonn- und Feiertage mit Ausnahme des Fronleichnams-tages (27. Mai) und Peter- und Paulfestes (29. Juni). Die Vorstellung beginnt jedesmal früh 8 Uhr und endet Nachmittags 5 Uhr.

* Der aus Augsburg so rätselhaft verschwundene Kaufmann Büttmann soll in der Donau bei Engersdorf gefunden worden sein; man will ihn an den Kleidern erkannt haben. Von seinen 18 000 M. keine Spur.

* Im Londoner „Athenäum“ werden die Assyriologen gewarnt vor dem Ankauf gefälschter Thontafeln aus Babylon. Ein Töpfer in Bagdad hat eine Fabrik solcher nachgemachter Thontafeln (Inchrifttafeln) errichtet und eine Schiffsladung nach England geschickt, um seine angeblich dritttausendjährige, aus grauester Vorzeit, aus der Regierungszeit Nebukadnezar's und Darius herrührende Ware thener an den Mann zu bringen.

* In Darmstadt geschah es, daß in der dortigen Mühlstraße einem Landmann ein hochbeladener Heuwagen durch unglücklichen Zusatz umstürzte. Hilfe! Hilfe! war der Alarmruf, der rasch eine Menge Menschen zusammenrief, die durch die Angabe des Mannes, daß ein Knabe hier verschüttet sei, mit rascher Arbeit zugriffen, um den Wagen wieder aufzuladen und den verunglückten Jungen zu retten. Da sah man Beamte, Militär, Männer und Weiber in hastiger Arbeit hilfesfähig vereint. Und siehe da, der Heuwagen stürzte sich höher und höher und das Heu auf der Erde wurde damit immer weniger und vergebens war des Landmanns Er suchen, ihn den Rest allein aufzubringen zu lassen. Jeder wollte auch das Ende der Katastrophe sehen, die sich damit abschloß, daß eben kein Junge unter dem Wagen lag und der Mann nur eine List angewendet hatte, um rasch und billig sein Heu wieder auf den Wagen zu bekommen. Die allgemeine Verblüfftheit wich rasch einer zornigen Aufregung, der gegenüber es der

Misbold für gut fand, das Weite zu suchen. Finale: man ging lachend auseinander.

Neueste Nachrichten.

Aus Petersburg kommt vom 17. Febr. die Schreckensnachricht von einem neuen teuflischen Attentatsversuch auf die ganze kaiserliche Familie. Im Winterpalais, in welchem am Tage vorher Fürst Alexander von Bulgarien zum Besuch eingetroffen war, fand, nach einem bis zum Schluss des Blattes allein vorliegenden Telegramme des Ch. Tagbl., zu der Stunde, zu welcher die kaiserliche Familie zu dinieren pflegt, eine Explosion statt und zwar lag die Mine unter dem Wachtzimmer, über welchem sich der Speisesaal befindet. Von der kaiserlichen Familie, welche infolge zufälliger Verspätung im letzteren noch nicht versammelt war, ist Niemand verletzt, von den Wachmannschaften dagegen 35, von denen bereits 5 gestorben sind. In den Fußboden des Speisesaals ist eine 10 Fuß lange und 6 Fuß breite Deßnung gerissen.

Vom Dresdner Schlachthofmarkt. Am 16. Febr. standen zum Verkauf: 423 Rinder, 1254 Schweine, 744 Hammel und 195 Kälber. Von Kindern blieb ein ansehnlicher Theil unverkauft; die Preise stellten sich für kleinste Sorte auf 68, für 2. Sorte auf 51 und für größere Stücke auf 30 M. pro 100 Pf. Schlachtwicht. Schweine bester engl. Kreuzung galt 64, Schlesier 48, Mecklenburger 51–52, Serben 51 und Bachner 55 M., leichtere 3 Sorten bei 40–45 Pf. Thora. Hammel pro Paar von 100 Pf. fanden in den bekannten Gattungen zu 65, 59 und 27 M. langsam Käfer; auch Kälber erzielten je nach Qualität nur 40–47½ Pf. pro Pf.

Berichtigung.
Im Geschäftsbericht des Spar- und Creditvereins hat es unter Activa: Darlehen zu lauten:
75 987 M. 98 Pf. (statt 8 Pf.).

Zum 19. Februar 1880.

Das alte hübsche Mantel-Lied —
Recht wär's zu spielen heut'.
Ein neu' Jahrzehnt herauf Dir zieht,
In Glück verleb's und Freud'!
Sei immer lustig, gutes Herz,
So wie die Zeit daher —
In gleicher Art nimm auf den Scherz,
Gern böten wir ja mehr.

Z.

V.

Wir gratuliren dem Herrn B. Quas zu seinem heutigen Wiegenseite und bringen ihm ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Bäderrei wackelt.

Unbenannt, doch wohlbekannt.

Warnung.

Ich ersuche hiermit Frau Hebammme Flatter, mich mit Herrn Otto Gerlach in Ruhe zu lassen, widrigensfalls ich andere Hilfe in Anspruch nehme.

Marie Jahr.

Ein Kaninchen ist eingefangen worden und kann abgeholt werden.
Friedrichstraße № 19.

Ein Webergeselle, gefügt auf Jacquard, wird gesucht äußere Altenhainer Straße 283 V.

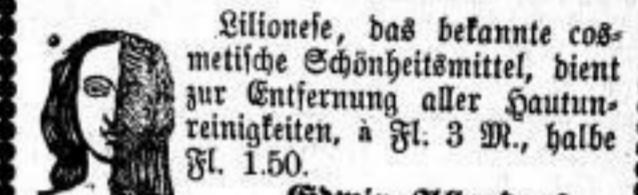
Ein Mädchen,

12 bis 13 Jahre alt, wird als Aufwartung gesucht. Anerbieten unter J. F. 18 an die Exped. des Tagebl.

Eine Parterrewohnung mit Schlaf- und Bodenkammer ist vom 1. März ab für M. 42 jährlich zu vermieten.

Klingbach 14, 32.

Eine hohe Stehharmonika ist billig zu verkaufen
Kirchhof № 6.

Bilione, das bekannte kosmetische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten, à fl. 3 M., halbe fl. 1.50.

Edwin Allendorf,
Frankenberg.

Bergmann's Vaseline-Seife

ist durch den überaus wohlthätigen Einfluß, den „Vaseline“ auf die Haut übt, unbestreitig die beste Toilette-seife, die jetzt existirt. Depot, à Stück 50 Pf., bei Frei-juer B. Arnold.

Keine Roggenfleie

liegt zum Verkauf bei
Bäder B. Richter.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden am Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als Fleischfütter, Blutarme und Magenkrank behandelten. Entfernt wird der Bandwurm vollständig gefahr- und schmerzlos ohne Vor- und Hungerkur binnen 2 Stunden (auch brießlich) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhanbener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. **Muthmaschlike Kennzeichen** sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Nebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensaure, Sodbrennen, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, sengende Schmerzen in den Gebäumen, Herzklöpfen, Menstruationsstörungen. Das Mittel schließt Cousso, Granatwurzel, Santonin und Camala aus, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren anzuwenden.

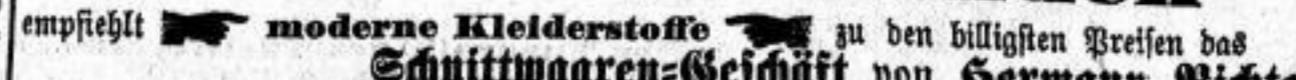
Zu sprechen bin ich Freitag, den 20. Februar, von früh 9 bis Nachm. 4 Uhr (ohne Mittagspause) in Frankenberg im Gasthaus zu Stadt Dresden, Zimmer № 1, I. Etage, links.

Für Erfolg Garantie.

Bahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch Frankenberg und Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giftfrei und kann versuchsweise genommen werden, ohne dem Magen zu schaden.

N.B. Briefliche Anfragen erbitten direct unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Für Confirmanden

empfiehlt  zu den billigsten Preisen das Schnittwaaren-Geschäft von Hermann Richter am Bahnhof Niederwiesa.